

A&W

Architektur & Wohnen

WOHNBOX AM SEE

Preiswertes und ökologisches
Wochenendhaus bei Berlin

VILLA AM MEER

Elegantes Ferienhaus einer
Londonerin auf Mallorca

BAROCKE BEETE

Der restaurierte Garten
Schloß Hof bei Wien

Bad-Extra

Das Beste von A-

blue

green

JUGENDSTIL IN ROM

Das unbekannte Viertel
des Architekten Coppède

chrome

Das Landleben moderner Großstädter

Sommerhäuser

with English summaries con riassunti in italiano

FÜNF GRÜNDE, WARUM MAN SICH DIESEN NAMEN MERKEN SOLLTE:

- 1** Weil die Designerin aus Hamburg eine Erfinderin ist. Sie hat die neue Betonart „Creacrete“ entwickelt, die ähnlich dünnwandig wie Keramik verarbeitet werden kann. Für die Innovation gewann die 37-Jährige den „Excellence Award“ des Kölner Materialarchivs Material Connexion.
- 2** Weil sie in größeren Zusammenhängen denkt. Ihre rechteckigen Porzellanvasen „Kubus“ kann man zu immer neuen architekturähnlichen Ensembles arrangieren.
- 3** Weil sie überrascht. Aus Silber formt sie Einweg-Plastikbesteck nach und macht es zum Sammelobjekt.
- 4** Weil sie uns zum genauen Hinsehen bringt. Trocknungsrisse, Körnungen und Rückstände vom Gießen nutzt sie als Dekor. Innen glasiert sie Becher und Vasen, damit sie besser benutzt werden können.
- 5** Weil sie zur Interieurmesse Maison & Objet eingeladen wurde. Termin: 4. bis 8. September 2009. alexalixfeld.com



1 Alexa Lixfeld mit Kartons, in die sie ihre Objekte packt. **2** „Creacrete Wajima-nuri“, Beton, Set 3600 €. **3** „Cuttlery“, Silber, pro klassisches Besteckset 1200 €. **4** „Cups“, Porzellan, 44 bis 66 €.

LIEBLINGSSTÜCK

Nach Stilexperimenten in Porzellan und Kristall hat sich der spanische Künstler und Designer Jaime Hayon dem Tischlern verschrieben: Aus 22 Ahorn-Elementen fertigte er den Sessel „Twentytwo“ – unübersehbar eine Hommage an die schwungvolle Architektur des Landmannes Antonio Gaudí.

ceccotticollezioni.it



First Choice

Den Blick für „ungewöhnliches Design mit Qualität“ hat Cristina Morozzi in ihrem Beruf geschärft. Die italienische Journalistin ist eine bekannte Design-Kritikerin. Was ihrem Urteil standhält, bekommt in Zukunft den Stempel „Skitsch“ und findet Eingang ins Sortiment des gleichnamigen Ladens. 50 Produkte von Stars und jungen Talenten hat die strenge Frau bisher ausgesucht. Sie sind im Mailänder Shop in der Via Monte di Pietà 11 und im Internet erhältlich. skitsch.it